

Für eine Welt ohne Atomwaffen!

Jetzt die letzten 20 amerikanischen Atomwaffen auf deutschem Boden vom Fliegerhorst Büchel in der Eifel abziehen und die nukleare Teilhabe Deutschlands beenden!

Dortmunder Friedensinitiativen laden ein zum Gedenken:
65 Jahre Hiroshima und Nagasaki

Hiroshima, 6. August 1945: die japanische Stadt Hiroshima wird durch die erste Atombombe zerstört.

Nagasaki, 9. August 1945: die japanische Stadt Nagasaki wird durch eine weitere Atombombe zerstört.

Hunderttausende von Menschen starben.

Donnerstag, 5. August 2010 (Vorabend des Hiroshimatages)

17.00 Uhr: Infostände

19.00 Uhr: ab Reinoldikirchplatz

Traditioneller Mahngang durch die Innenstadt:

Reinoldikirchplatz-Westenhellweg - Platz von Hiroshima - Gingkobaum am Presseamt - Friedensplatz - Reinoldikirchplatz

Ab 20.00 Uhr Mahnwache auf dem Reinoldikirchplatz:

Nacht der 100.000 Kerzen

Veranstaltende Initiativen: Christinnen und Christen für den Frieden/Pax Christi; Dortmunder Friedenforum; Frauen-Friedensinitiative; Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges (IPPNW) Dortmund

V.i.S.d.P.: Ute Guckes, Oetringhauser Str. 51, 44339 Dortmund, Tel.: 0231/8040765
Margret Ullrich, Am Knappenberg 42, 44139 Dortmund, Tel.: 0231/551401

65 Jahre Jahre weltweite Bedrohung durch Atomwaffen sind genug! Nacht der 100.000 Kerzen für eine atomwaffenfreie Welt

In Japan und in zahlreichen anderen Orten ist es Tradition, jedes Jahr am Hiroshima-Tag auf Flüssen schwimmende Kerzen anzuzünden, ein Symbol für die vielen Menschen, die im kühlenden Wasser des Meeres Rettung vor dem atomaren Feuer suchten.

Zum 65. Jahrestag der Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki rufen Organisationen des Trägerkreises Atomwaffen abschaffen zu einer „Nacht der 100.000 Kerzen“ auf. Damit wollen sie eine Verbindung herstellen zu den großen Gedenkfeierlichkeiten, die am 6. August 2010 um 8.15 Ortszeit (das entspricht 0.15 Uhr Mitteleuropäische Sommerzeit) im Hiroshima-Memorial-Park begangen werden. Deshalb versammeln wir uns in diesem Jahr am Vorabend des 6. August.

Wir reihen uns mit unserer Mahnwache ein in die internationale Solidarität aller derer, die immer wieder der Opfer gedenken und vor der andauernden Gefahr von nuklearen Waffen warnen.

Die Stadt Dortmund hat diese Gefahr ebenfalls erkannt und mit ihrer Mitgliedschaft im Hiroshima-Städtebündnis bekräftigt.

Auch Oberbürgermeister Sierau hat sich noch einmal persönlich dem Bündnis Mayors for Peace (Internationale Bürgermeister für den Frieden) angeschlossen, die unter Leitung des Bürgermeisters von Hiroshima Tadatoshi Akiba zusammen mit Friedensgruppen eine weltweite Abrüstungskampagne für eine atomwaffenfreie Welt ins Leben gerufen haben. Diese Tradition wollen wir in unserer Stadt weiter unterstützen und wach halten.

In diesem Jahr hat es ermutigende Zeichen gegeben: die Präsidenten der USA und Russlands haben sich für eine Welt ohne Atomwaffen ausgesprochen und den den Start-II-Vertrag über die Verringerung atomarer Waffen unterzeichnet. Auf der anderen Seite fehlen die entscheidenden Schritte zu einer endgültigen Ächtung und Abrüstung aller Atomwaffen – so wie es das Völkerrecht nach dem Rechtsgutachten des Internationalen Gerichtshofes seit langem verlangt.

65 Jahre nach der atomaren Katastrophe von Hiroshima und Nagasaki und 20 Jahre nach Ende des Kalten Krieges ist die Zeit gekommen, Atomwaffen endgültig zu ächten, die Entwicklung neuer Waffen und die Vergeudung von Ressourcen dafür einzustellen und endlich die Welt von dieser Bedrohung zu befreien.

***Zur Info: 24.08.-01.09.10 Ausstellung in der Berswordthalle:
„Für eine Kultur des Friedens – 30 Jahre Dortmunder Friedensgruppen“***